Kraniomandibulärer Dysfunktionskomplex

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Patienten mit Kiefergelenkproblemen haben oft eine langjährige Anamnese. Sie besuchten viele verschiedene Spezialisten und erhoffen sich nun von Ihnen, dem MKG-Chirurgen, eine eindeutige Diagnose und davon abgeleitet eine individualisierte Therapie, welche die Beschwerden erfolgreich mindert oder gar beseitigt. Diese Patienten sind über ihr Krankheitsbild in der Regel sehr gut informiert und erwarten, dass man ihnen die notwendige Aufmerksamkeit schenkt und vor allem die benötigte Zeit aufwendet.

In den letzten Jahren ließ sich beobachten, dass immer mehr Patienten von Allgemeinärzten oder spezialisierten Internisten überwiesen werden. Diese wissen, dass Beschwerden am Kiefergelenk nicht einfach zu diagnostizieren sind und z. B. zu den frühen Symptomen einer Erkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis, wie die Arteriitis Temporalis gehören, bei der die schnelle Diagnosesicherung großen Anteil am Therapieerfolg hat.

Aufgrund der Beteiligung verschiedenster Fachdisziplinen ist die CMD in das Zentrum interdisziplinärer Arbeitsgruppen an unseren Universitäten und weiteren klinischen Fachzentren gerückt. Ein ganzheitlicher Ansatz oder holistischer Zugang zum Patienten wird von den meisten Spezialisten, die sich fokussiert mit CMD beschäftigen, gefordert. Bahnt sich hier eine neue Subspezialität an?

Wir wollen Ihnen mit diesem Leitthema den aktuellen Stand des Wissens zu diesem Thema vermitteln:

Im Beitrag Kraniomandibuläre Dysfunktionen stellen eine Klinische Psychologin, ein MKG-Chirurg und ein auf Myoarthropathien spezialisierter Zahnarzt die neuesten, konsentierten Prinzipien der Diagnostik und Therapie vor. Sie zeigen anhand der gegenwärtig empfohlenen Klassifikation zwölf verschiedene Diagnosen auf und bewerten diagnostische und therapeutische Verfahren vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Medizin.

Im Bereich der Biomechanik des Kau-systems wurden in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt. Wir zeigen hier die Möglichkeiten der digitalen Technik zur exakten quantitativen Analyse in Realtime bis hin zum virtuellen Artikulator, der es ermöglicht, patientenspezifische Bewegungsmuster zu simulieren und davon klinische Schlüsse abzuleiten.

Weitere Beiträge gehen auf den Stellenwert der verschiedenen bildgebenden Verfahren ein und demonstrieren eindrücklich die Möglichkeiten, mit computerassistierten Verfahren in naher Zukunft die bildgebende Diagnostik zu erweitern und zu verbessern.

Die kraniomandibulären Dysfunktionen sind seit jeher ein wichtiges Teilgebiet der MKG-Chirurgie und wir sollten diesem Beschwerdekompex, nicht zuletzt auch wegen der demographischen Entwicklung unserer Bevölkerung, vermehrt Aufmerksamkeit widmen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. L. M. Gallo

Prof. Dr. Dr. Dr. H.-F. Zeilhofer

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr. Dr.

H.-F. Zeilhofer

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsspital Basel
Spitalstr. 21, 4031 Basel, Schweiz
hfzeilhofer@uhbs.ch

Prof. Dr. L. M. Gallo

Zentrum für Zahnmedizin, Universität Zürich
Plattenstr. 11, 8032 Zürich, Schweiz
Luigi.Gallo@zsm.uzh.ch

Interessenkonflikt. L.M. Gallo und H.-F. Zeilhofer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.